Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

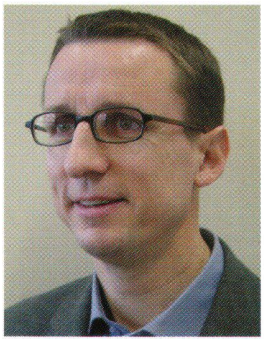
Walter Straumann neuer VLP-Präsident

Der Solothurner Landammann und Regierungsrat Walter Straumann (CVP) wird als Nachfolger von alt Nationalrat Adalbert Durrer neuer Präsident des grössten Raumplanungsfachverbandes der Schweiz. Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN ist eine Zusammenarbeitsplattform von Bund, Kantonen, Gemeinden und Raumplanungsfachleuten. Die Wahl eines Präsidenten aus der politischen und geografischen Mitte unterstreicht die Bemühungen um eine engere Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden in der kleinräumig organisierten Schweizer Raumplanung.

Der in Olten wohnhafte Walter Straumann ist studierter Rechtsanwalt und Notar. Er arbeitete unter anderem als Oberrichter und als selbstständiger Rechtsanwalt. Sein politischer Werdegang belegt seine breiten Interessen: Er war vor seiner Wahl in den Regierungsrat Gemeinderat, Solothurner Verfassungsrat und Nationalrat. Als Vorsteher der Bau- und Justizdirektion des Kantons Solothurn hatte er in seiner ersten Legislatur den Richtplan seines Kantons zu erarbeiten. Die ehrenvolle Wiederwahl im Frühling 2001 ermöglicht ihm nun die Umsetzung dieses strategischen Planwerkes. Dazu gehören unter anderem wichtige Verkehrsentlastungsprojekte für die Städte Solothurn und Olten sowie die Verbesserung der Abstimmung zwischen Raumplanung und Luftreinhaltepolitik. Zu den wichtigen Projekten der Schweizer Raumplanung gehört auch die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Baurechts. Der Kanton Solothurn hat hier massgeblich an einem Projekt mitgearbeitet, das auf die Harmonisierung der baurechtlichen Begriffe und Messweisen und damit auf eine Vereinfachung der Bauvorschriften im Espace Mittelland abzielt.

Informationen zur VLP: www.vlp-aspan.ch

Prof. F. Nebiker: Preis für FHBB-Projekt «dilas»



Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verleiht den kantonalen Preis für angewandte Forschung 2001 an das Projekt *dilas* (Digital Landscape Server) der Fachhochschule beider Basel.

An der Erstellung grosser digitaler 3D-Landschaftsmodelle wird seit einiger Zeit intensiv gearbeitet. Bisher fehlten jedoch Systemlösungen für die Verwaltung solcher hochkomplexen 3D-Szenen und für deren einfache und möglichst breite Nutzung. Ein wichtiger Schritt zur Lösung dieses Problems ist das an der Abteilung für Vermessung und Geoinformation der FHBB unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Nebiker entwickelte Serversystem *dilas*. Es ermöglicht den Aufbau und die Nutzung realitätsnaher digitaler 3D-Landschaftsmodelle ganzer Regionen oder Länder. Diese 3D-Modelle wiederum bilden eine ideale Basis für neuartige Informations- und Unterhaltungsdienste im mobilen Internet. *dilas* ist das aktuellste Resultat einer mehrjährigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an der Abteilung für Vermessung und Geoinformation der FHBB. Das Serversystem steht mittlerweile bei verschiedenen Privatfirmen und kantonalen Verwaltungen im Einsatz und bildet die Basis für Dienstleistungsprojekte im In- und Ausland.

Da die Geoinformatik ein Schwerpunkt der heutigen Ausbildung von Geomatikingenieurinnen und -ingenieuren ist, lässt sich das Projekt *dilas* ideal in den praxisnahen und interdisziplinären Unterricht an der FHBB integrieren. *dilas* knüpft einerseits an die lange und international anerkannte Tradition der schweizerischen Kartografie an und ist andererseits dank seiner attraktiven 3D-Visualisierungen besonders gut dazu geeignet, das moderne Berufsbild der Geomatik zu kommunizieren und junge Ingenieurstudierende anzusprechen.

Mit der Auszeichnung dieses Projektes sowie eines Projektes zum Recycling von Schwermetallen würdigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Arbeit zweier bewährter Teams an der Fachhochschule beider Basel, deren wissenschaftliche Kompetenz in zahlreiche Unternehmungen und Institutionen der Region ausstrahlt und die den Ruf der FHBB im nationalen und internationalen Kontext mitbegründen. Die Forschungsteams fördern und begleiten aktiv die Umsetzung ihrer Ideen in der Praxis und lassen die Ergebnisse in die Grundausbildung und, im Sinne des Technologietransfers, in die Weiterbildung an der FHBB einfliessen.

Zweifache Ehrendoktorwürde für Marco Leupin

Unabhängig voneinander, aber praktisch zeitgleich im Herbst 2001, haben die beiden Universitäten «Yerevan State University» in Yerevan, Armenien, und die «Technical State University» in Tiflis, Georgien, auf Antrag ihrer entsprechenden Fakultäten für Land Management resp. Geodäsie und Photogrammetrie Marco Leupin je die Doktorwürde ehrenhalber (Dr. h.c.) verliehen.

Beide Universitäten wollten damit einerseits das langjährige Wirken von Marco Leupin als Universitätsprofessor, in der Verwaltung und Privatwirtschaft ehren. Sie anerkennen andererseits den mehrjährigen Beitrag, welcher der Geehrte in beiden Ländern in verschiedenen Funktionen für die wirtschaftliche Entwicklung im Allgemeinen und für die Förderung der Geo-Wissenschaften im Einzelnen geleistet hat. In Anwesenheit des Schweizer Botschafters hat M. Leupin in seinen Dankesreden, die er teilweise auf russisch hielt, auf das Beispiel der Schweiz und die Ähnlichkeit mit kleinen, an Rohstoffen armen Ländern hingewiesen. Gerade in solchen Ländern bietet die moderne Geomatik mit ihrem hohen Bedarf an integrativen Tätigkeiten für junge, gut ausgebildete Fachleute vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Marco Leupin ist der erste Schweizer Bürger, dem in Armenien und Georgien eine Ehrendoktorwürde verliehen wurde.